

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 28 (1987)
Heft: 22

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Peter Sager wieder Nationalrat

Bei den eidgenössischen Parlamentswahlen vom Oktober ist Dr. Peter Sager, der Leiter unseres Schweizerischen Ost-Instituts, erneut als Nationalrat gewählt worden.

Mit gut 69 000 Stimmen erzielte er sogar direkt ein Glangresultat, und das, obwohl er eine

Wahlkampagne führte, die mit dem Wort «un-aufdringlich» noch unzulänglich charakterisiert wird. Er nahm an nur gerade einer Wahlveranstaltung teil und war in den letzten drei Wochen vor der Wahl im Ausland, in Verrichtung seiner parlamentarischen Kommissionsarbeit. Er veröffentlichte nicht ein einziges persönliches Wahlinsert und verzichtete auf jegliche Werbung in den Publikationsorganen des überparteilichen SOI.

Jetzt handelt es sich um keine Wahlpropaganda mehr, und da wollen wir die ZeitBild-Bezüger doch vom Ereignis in Kenntnis setzen und unserer Befriedigung kurz Ausdruck geben, in der Gewissheit, dass Sie, lieber Leser, daran Anteil nehmen. *cb*



SOI-Nova

Auf der vorangehenden Doppelseite finden Sie, liebe Leser, eine Anzeige über zwei Neuerscheinungen der Schriftenreihe «Medienanalyse». Beide sind diesen Herbst im SOI-Verlag erschienen.

Heft 3: Peter Sager und Jacques Baumgartner: «Radio DRS und seine Nachrichten. Die Nachrichtengestaltung eines Monopolmediums im Zeitraum vom 1. bis 30. Oktober 1986»; 96 Seiten, Fr. 15.– (das Transkript der behandelten Texte ist separat erhältlich; 260 Seiten, Fr. 95.–).

Heft 5: Michael Bader: «Keine Kritik an den Kritikern der Nation?», Replik zur Reaktion der SRG auf die Medienanalyse «Dreizack und DRS 3»; 88 Seiten plus 28 Seiten Transkript, zusammen Fr. 17.–.

Eine weitere Schrift der Reihe hat einen SOI-Mitarbeiter zum Verfasser und ist herausgegeben worden von der Schweizerischen Fernseh- und Radiovereinigung (SFRV):

Heft 2: Jürg L. Steinacher: «Materialien. Beurteilungskriterien der Medienanalysen. Anmerkungen über die Unvereinbarkeit der SRG-

Programmgrundsätze mit dem Journalismusverständnis des Radiodirektors SRG»; 40 Seiten, Fr. 10.–.

★

Wie die gesamte Schriftenreihe haben auch die hier vorgelegten Broschüren das Radio DRS zum Gegenstand. Bei den Heften 2 und 5 handelt es sich eigentlich um ein follow up zur öffentlichen Debatte nach Erscheinen der Medienanalyse 1 (Michael Bader: «Dreizack und DRS 3»). Eine Zwängerei? Nein, ein Zwang: Wenn man sich mit einem Monopolmedium anlegt, muss man danach den langen Schnauf aufbringen; sonst respektiert man die Tabus, welche die Monopolbosse in eigener Sache zu setzen geruhen. Weil sie in der Streitsache nicht recht haben. Das wiederum muss nachgewiesen werden, und deshalb eben sind diese beiden Schriften nötig. Wir werden im Bedarfsfall auch im ZeitBild darauf zurückkommen.

★

Bestellschein für ZEITBILD

Ich bestelle ein Jahresabonnement ZeitBild zu Fr. 48.–
(Ausland sFr. 53.–/DM 64.–). Erscheinungsweise alle zwei Wochen.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Bitte einsenden an ZeitBild, Postfach, CH-3000 Bern 6

22/87

Die Schrift von Peter Sager und Jacques Baumgartner ist ein neuer Fall von spezifischer Medienanalyse. Während eines bestimmten Zeitraums wurden die Radionachrichten verfolgt (das Monstertranskript ist separat erhältlich), und die Broschüre stellt für jeden Tag etwas vor nach dem Aufbau: das faktische Ereignis, der Radiobericht darüber und der Kommentar dazu. Die fraglichen Items sind naturgemäss von unterschiedlichem Gewicht, ebenso die Diskrepanzen zwischen Fakten und DRS-Wahrheiten. Aber im Maximalfall gibt es Dinge (wie zum Beispiel die Präsentation der Tschernobyl-Mühleberg-Thematik), bei denen weder die Tatsächlichkeiten noch die Proportionen eine Rolle spielen, sondern lediglich die Belastung des Bösen (des schweizerischen Atomstromproduzenten) und die Schonung des Guten (des redlichen sowjetischen Atomkatastrophenüberwinders). Wir werden darauf zurückkommen. *cb*